



Pressesymposium
8. Mai 2023, 14 Uhr

**WHO
cares?**

**Weltdiktatur
droht!**

PRESSESYMPOSIUM

Montag, 8. Mai 2023 | München
Beginn: 14 Uhr | Ende: 18 Uhr

WHO cares? Weltdiktatur droht!

Was uns hier als ein Instrument internationaler Zusammenarbeit zur Seuchenbekämpfung und philanthropischer Bewältigungsstrategien verkauft wird, ist de facto ein Instrument totalitärer Alleinherrschaft.

Die Internationalen Gesundheitsvorschriften (engl.: International Health Regulations (IHR)) sollen in der Woche vom 21. bis zum 28. Mai 2023 in Genf behandelt und im Mai 2024 verabschiedet werden. Mit einfacher Mehrheit. Es bedarf keiner Ratifizierung durch die Mitgliedsstaaten. Unter dem Deckmantel der Gesundheitsvorsorge soll die WHO künftig mit selbst erzeugten Ausnahmezuständen weltweit die Kontrolle über alle Mitgliedsstaaten übernehmen und die Geschäfte krimineller Pharmaunternehmen weiter ankurbeln. Das wäre dann »schlüsselfertiger Totalitarismus«. Was sich nach gemeinsamer Krisenbewältigung anhört, soll einen globalen Alleingang der WHO ermöglichen. Ohne jede parlamentarische oder demokratische Kontrolle ermächtigt sich die WHO nicht nur, schon potenzielle Notfälle dazu zu benutzen, eine Pandemie auszurufen, sondern den Mitgliedsstaaten, statt beratende Empfehlungen, verpflichtende Weisungen zu erteilen und diese zu kontrollieren. Die Würde des Menschen, die Menschenrechte und die Grundfreiheiten sollen gestrichen werden. Die WHO soll über die IHR sogar bis in die Bereiche der höchst persönlichen Lebensgestaltung eingreifen (medizinische Untersuchungen, Nachweise der Prophylaxe, des Impfstoffs, die Kontaktverfolgung, Überwachung der Quarantäne u.v.a.m.). Die WHO will Weltpolizei spielen, sich von den Mitgliedsstaaten die Taschen füllen lassen und die veröffentlichte Meinung kontrollieren. Dahin geht auch der sogenannte »Pandemievertrag«, die Ergänzung der WHO-Convention (CA+), der als »Zero-Fassung« bereits vorliegt und in der Tagungswoche ebenfalls besprochen und festgezurret werden soll. Die Abstimmung über diesen Vertrag soll dann im Mai 2024 erfolgen; hierfür ist jedoch eine 2/3 Mehrheit und eine nachfolgende Ratifizierung erforderlich.

In dem Pressesymposium werden die Referenten die beiden Dokumente thematisieren und mit den Medienvertretern diskutieren. Wenn wir jetzt nicht ein geschlossenes Bild des Widerstands gegen den Ausverkauf der nationalen Souveränität unseres Landes abgeben, werden beide Papiere völkerrechtlich verbindlich sein. Wer diese Papiere unterzeichnet, begeht Hochverrat und muss entsprechend strafrechtlich verfolgt werden. Ganz sicher wird dies auch Einfluss auf die nächsten Wahlen haben.

Hinweise

- > Die Pressekonferenz wird live gestreamt und aufgezeichnet.
- > Pressemappen mit Daten und Fakten, Fingerfood und Getränke stehen bereit.
- > **Unsere Referenten stehen nach der Veranstaltung für Exklusiv-Interviews bereit.**
- > Unser einschlägiges Infomaterial »Corona-Ausstiegskonzept« liegt zum Mitnehmen bereit.

Referenten des Pressesymposiums

Dr. med. Ronald Weikl

Frauenarzt, Praktischer Arzt, Naturheilverfahren, Passau, stellv. Vorsitzender von MWGFD

Prof. Dr. med. Sucharit Bhakdi (zugeschaltet)

ehem. Direktor des Institutes für medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Bestseller-Autor, Vorsitzender der MWGFD e.V.

Ltd. Ministerialrat a.D. Uwe Kranz

ehem. LKA-Präsident Thüringen, Autor und Analyst

Prof. Dr. rer. nat. Werner Bergholz

Physiker, ehem. Professor für Electrical Engineering an der Jacobs University Bremen Partner des ISC International Standards Consulting GmbH & Co KG

Dr. med. Wolfgang Wodarg (zugeschaltet)

Facharzt für Innere Medizin-Pulmologie, Hygiene und Umweltmedizin, öffentliches Gesundheitswesen

Philipp Kruse

Rechtsanwalt, Zürich, Schweiz

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Christian Schubert

Psychoneuroimmunologe, Klinik für Medizinische Psychologie, Medizinische Universität Innsbruck

Mag. Dr. iur. Silvia Behrendt

Verwaltungsjuristin, promovierte über das Pandemierecht an der Universität St. Gallen/Georgetown University Law Center, Washington D.C. Sie war »WHO expert consultant« und hat für das WHO Sekretariat der International Health Regulations, Epidemic Alert and Response, in Genf gearbeitet.

Veranstalter: MWGFD e.V.



Die Gesellschaft der »Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie e.V.« (MWGFD e.V.) ist ein Zusammenschluss von Ärzten gemeinsam mit Angehörigen unterschiedlicher Heil- und Pflegeberufe sowie im Bereich der Medizin tätiger Menschen und Wissenschaftlern, die sich in Forschung und Lehre mit den Themen Gesundheit, Freiheit und Demokratie beschäftigen. Die MWGFD e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, mit ihrer Arbeit und ihren Aktionen dem gesundheitlichen und sozialen Wohl der Bevölkerung zu dienen.

Kontakt für Rückfragen:

presse@mwgfd.org

MWGFD e.V.

Wittgasse

Warum die von der WHO geplante Einführung von RNA-Impfungen die Menschheit zerstören wird

Prof. Dr. Sucharit Bhakdi, Prof. Dr. Ulrike Kämmerer, Dr. Michael Palmer

Die offizielle Empfehlung der COVID-Impfung ist in Nachbarländern wie die Schweiz und England plötzlich und unverhofft verschwunden. Im Gegensatz dazu: Deutschlands STIKO empfiehlt die Impfung für gefährdete Kinder und Erwachsene weiter.

Wie kommt dieser frappierende Gegensatz zustande? Die mögliche triviale Erklärung: deutsche Behörden sind nicht imstande anspruchsvolle englische Texte zu lesen. Sie wissen darum immer noch nichts von der welterschütternden Entdeckung, die bei den Impfstoffen gemacht wurde.

Kevin McKernan, einer der weltführenden Forscher auf dem Gebiet der Gentechnologie, hat vollständig funktionierende künstliche Gene in Impfchargen von Pfizer/Biontech und Moderna entdeckt. Die Gene waren wie die RNA in Lipidhüllen verpackt. Dies ermöglicht ihren Transport im Blutkreislauf und die Aufnahme in alle kernhaltigen Körperzellen. Menschen, die solche Injektionen erhalten, werden also mit fremden Genen ausgestattet. Sie werden gentechnisch verändert.

Unlängst hat die WHO ihr hohes Ziel verkündet, gen-basierte Impfungen möglichst flächendeckend weltweit einzuführen. Damit würde sie mit der übergöttlichen Allmacht ausgestattet werden, fremde Gene bei Mensch und Tier nach Belieben zu verteilen.

Werte Medien, die Augen der Bevölkerung müssen geöffnet werden, bevor alle in den Abgrund stürzen. Tun Sie nun Ihre Pflicht!

Prof. Dr. med. Sucharit Bhakdi

*ehem. Direktor des Institutes für medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Bestseller-Autor,
Vorsitzender der MWGFD e.V.*

Prof. Dr. rer. biol. hum. Ulrike Kämmerer

Humanbiologin, Universitätsklinikum Würzburg

Dr. med. habil. Michael Palmer

*Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Biochemiker,
Koordinator der »Doctors for Covid Ethics, D4CE«, Ontario, Kanada,
<https://doctors4covidethics.org/Biochemiker>*

Wie Vertrauenswürdig ist die WHO?

Prof. Dr. rer. nat. Werner Bergholz

Physiker, ehem. Professor für Electrical Engineering an der Jacobs University Bremen, Partner des ISC International Standards Consulting GmbH & Co KG, email: werner.bergholz@isc-team.eu

Die WHO strebt an, in der bevorstehenden Vollversammlung das Mandat für eine drastische Erweiterung der Befugnisse im Falle einer erneuten Pandemie zu bekommen. Konkret würde dies unter anderem bedeuten, dass die WHO Anweisungen an die Nationalstaaten geben könnte, die in nationale Rechte und sogar Grundrechte unter Verletzung der Menschenwürde der Bürger eingreifen und dass der Generaldirektor praktisch diktatorische Vollmachten ohne parlamentarische Kontrolle und ohne jede Gewaltenteilung bekommen würde.

In diesem Beitrag soll die Frage betrachtet werden, ob der WHO ein Vertrauensvorschuss eingeräumt werden kann eher nicht, diese Vollmachten nicht zu missbrauchen.

Dieser Frage soll sich in diesem Beitrag nicht von einer politischen oder juristischen Perspektive genähert, sondern sie soll mit einer für die Analyse von Organisationen weltweit anerkannten Methode betrachtet werden, nämlich der des Qualitätsmanagements (QM) auf der Basis von ISO 9001 und unter Berücksichtigung des EFQM Modells für Exzellenz (www.efqm.org, eines der drei weltweit gängigen Total Quality Management (TQM) Modelle).

QM wird von der WHO für die Gesundheitssysteme der Mitgliedsländer als zentrales »Werkzeug« empfohlen, und die dort zur Verfügung gestellten Materialien zeigen eine gute Durchdringung dieser Methodik von Experten der WHO. Umso befremdlicher ist es, dass bei der selbst WHO selbst die Anwendung von wesentlichen QM Methoden in keiner Weise erkennbar ist, im Gegenteil, es gibt eine Reihe von schwerwiegenden Verstößen gegen wesentliche Kernprinzipien von QM und TQM, besonders im Zusammenhang mit der Corona Pandemie.

Die zwingende und eindeutige Schlussfolgerung ist, dass es sich bei der WHO um eine Organisation handelt, die so dysfunktional und so wenig an harten Zahlen, Daten und Fakten orientiert ist, dass es völlig ausgeschlossen ist und grob fahrlässig wäre, die WHO mit solchen Vollmachten zu betrauen.

Dr. med. Ronald Weikl

Frauenarzt, Praktischer Arzt, Naturheilverfahren, stellv. Vorsitzender der MWGFD e. V., Passau

Die Gesellschaft der Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie e.V., MWGFD, hat vor zwei Tagen bereits ihren 3. Geburtstag gefeiert. Sie wurde am 6. Mai 2020 unter der Ägide von Prof. Sucharit Bhakdi gegründet, als Zusammenschluss von Ärzten und anderen medizinisch tätigen Personen mit Wissenschaftlern, die sich in Forschung und Lehre mit den Themen Gesundheit, Freiheit und Demokratie beschäftigen, um dem gesundheitlichen und sozialen Wohl der Bevölkerung zu dienen. Die Kritik an den völlig überzogenen sog. »Corona-Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen« hat uns zusammengeführt. Neben knapp 40 eigentlichen Mitgliedern der Gesellschaft hat die MWGFD e.V. über 18.000 eingetragene Unterstützermglieder, die die Projekte und Aktionen nicht zuletzt auch mit ihren Spenden ermöglichen. Hierfür sind wir sehr dankbar! Unser Hauptanliegen war neben der Kritik an den keineswegs evidenzbasierten sog. »Nicht-Pharmazeutischen-Interventionen«, wie Lockdown, Schulschließungen und Maskenpflicht, die eindringliche Warnung vor den zu erwartenden Gesundheitsschäden durch die COVID-»Impfstoffe«, allen voran den genbasierten, die mit Fug und Recht als das »Pharmaverbrechen des Jahrhunderts« bezeichnet werden können.

Die MWGFD finanziert das Team der »Pathologie-Konferenz« um Prof. Arne Burkhardt, das weltweit erstmalig die auf die impfinduzierte Spikebildung zurückzuführenden tödlichen Organschäden nachweisen konnte, und hat für die Hilfe für die von Anfang an vorhergesagte enorme Zahl von durch die »Impfung« schwerstgeschädigter Menschen, denen sich im normalen Medizinbetrieb kaum jemand annehmen will, ein Therapeuten-Vermittlungsprojekt aufgebaut. Hierzu mehr auf unserer Webseite unter www.mwgfd.org/Angebote.

Viele Mitbürger glauben fälschlicherweise, dass nun mit dem Ende der Corona-Pandemie alles vorbei sei und man jetzt wieder zum normalen Alltag übergehen könne. Weit gefehlt!

Im Hintergrund arbeiten die auch für die Orchestrierung der »Corona-Pandemie« Verantwortlichen, die WHO in Genf und auch die EU in Brüssel weiter auf Hochtouren daran, mit gänzlich undemokratischen Mitteln immer mehr totalitäre Maßnahmen, die angeblich der »Welt-Gesundheit« dienen sollen, zu etablieren.

Wir, die MWGFD e.V., sehen es als unsere Aufgabe, auch hierüber zu informieren, die Bevölkerung »wachzurütteln« und jeden einzelnen Mitmenschen bei der Wahrung seiner Grundrechte zu unterstützen, die Souveränität der einzelnen Mitgliedsstaaten zu erhalten bzw. wiederherzustellen und damit eine drohende »Gesundheitsdiktatur« abzuwenden. Deshalb ist dieses heutige Pressesymposium von besonderer Wichtigkeit.

Dass die »Corona-Agenda« von den Strippenziehern im Hintergrund so rigoros durchgezogen werden konnte, ist zum großen Teil den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, den zu den System- oder Mainstream-Medien zu rechnenden großen etablierten Tageszeitungen und Wochenmagazinen zuzuschreiben, die ihrem eigentlichen Auftrag einer ausgewogenen, wahrheitsgemäßen Berichterstattung schon lange nicht mehr gerecht werden und damit schwere Schuld auf sich geladen haben.

Erfreulicherweise übernimmt mittlerweile eine immer größer werdende Zahl »neuer Medien«, mit wachsender Leser- und Zuhörerschaft die wichtige Aufgabe der wahrhaftigen Unterrichtung der Öffentlichkeit, gemäß den Ethikrichtlinien des »Pressekodex«, die die Achtung vor der Wahrheit, die Wahrung der Menschenwürde und der Informationsfreiheit beinhalten. Die MWGFD versucht mit ihrem zunehmend auch internationalisierten Projekt www.neue-medien-portal.info, die Menschen auf dieses große, wichtige Angebot aufmerksam zu machen.

Gemeinsam können wir, Ärzte und Wissenschaftler, im Verbund mit den vielen anderen Gruppen von Friedens- und Freiheitsaktivisten und den Protagonisten der »neuen Medien« am Aufbau einer neuen, besseren, gerechteren Welt zusammenwirken. Die MWGFD bedankt sich von Herzen bei allen neuen Medien und den vielen gleichgesinnten Verbündeten für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung!

Stoppt die WHO!

Ltd. Ministerialrat a.D. Uwe Kranz

ehem. LKA-Präsident Thüringen, Autor und Analyst

Die der EMA (European Medicines Agency) **gemeldeten** Millionen Fälle schädlicher Nebenwirkungen der genmanipulierenden COVID-Injektion sind nur die Spitze des Eisberges. Angesichts des immensen Dunkelfeldes (ca. 95 %) muss man von 20 bis 30 Millionen Fällen **zu meldender** Nebenwirkungen, davon rund 10 Millionen schwerer und ca. 300.000 Todesverdachtsfälle ausgehen. In Deutschland allein rechnen Experten mit 65.000 Toten in Folge der genmanipulierenden Covid-Injektionen. Ähnlich erschreckende Ergebnisse zeigen auch fast alle anderen Staaten dieser Welt, zumindest die Staaten, die eine hohe Impfquote aufweisen. Entgeistert fragt man sich, warum die Aufsichtsbehörden nicht reagieren. Ein erster Verdacht kommt auf, wenn man die Finanzierung dieser Instanzen analysiert und feststellen muss, dass sie zu 96 % (australische TGA), 89 % (europäische EMA), 80 % (globale WHO), 65 % (amerikanische FDA), oder zu 50,5 % (kanadische HC) von Spenden und freiwilligen Leistungen abhängig sind. Ganz vorne dabei ist regelmäßig die Bill- und Melinda Gates Stiftung (B&MG) oder die auch von ihr gesponserte GAVI-Allianz. 'Wes Brot ich ess', des Lied ich sing. Das demonstriert insbesondere die Weltgesundheitsbehörde WHO, die trotz eines fast sieben-Milliarden-Dollar-Haushaltes für 2022/23 einen dringenden Bedarf an stärkerer und vor allem nachhaltigerer Finanzierung sieht und eine finanzielle Unterdeckung von fast 24 % beklagt (»funding gap«).

Obwohl die WHO ihre eigentliche Aufgabe, internationale Seuchen und Pandemien zu managen, immer in den Vordergrund ihrer Selbstdarstellung stellt, hat sie gerade in den vergangenen Jahren eine eher klägliche Bilanz aufzuweisen. Definitionen wurden verändert, der zu Diagnosezwecken nicht zugelassene und untaugliche PCR-Test wurde zum Goldstandard erhoben, die betrügerischen Zulassungsverfahren sowie der urplötzlich herbeigezauberte mRNA-»Impfstoff« wurden durchgewunken, die internationalen Studien und Datenanalysen zu den »Impf«-Schäden (Post-Vac-Syndrom und Todesverdachtsfälle) werden negiert, vertuscht oder sogar bekämpft, die nächste Plandemie ist in Vorbereitung (**Catastrophic Contagious**) und soll vor allem Kinder und Jugendliche treffen, die Covid-Plandemie wurde sogar jetzt noch, im Januar 2023, um weitere drei Monate verlängert.

Gleichzeitig arbeitet die WHO mit großem Hochdruck an höchst bedenklichen Änderungen an den Internationalen Gesundheitsvorschriften (International Health Regulation, IHR) und an ihrer Verfassung (Convention Amendments – CA+), um endlich ihren Platz in der internationalen Gesellschaft zu sichern und ihre alten Probleme (Schwerfälligkeit, Dezentralisierung, Bürokratie, 3-Layer-Organisations-Struktur, Finanzierung) zu überwinden. Die Begriffe der Menschenrechte und Würde sollen gestrichen werden, die Definitionen der WHO sollen bindend sein, die Kontrolle der WHO wird ausgehebelt, Sanktionsrechte gegen unfolgsame Staaten werden installiert, Notfallregeln und -massnahmen werden implementiert, selbst ein Beschlagnahmerecht soll für die WHO geschaffen werden. Die von der WHO erarbeiteten bzw. getroffenen Modelle und Entscheidungen sollen künftig verpflichtend sein, den Staaten wird dadurch zumindest partiell bzw. temporär die Souveränität entzogen. Instrumente zur Bekämpfung von »Desinformationen« sollen eingerichtet und weltweit eingesetzt werden, alle alternativen Heilmethoden werden abgeschafft, sofern sie nicht im Einklang mit WHO-Entscheidungen stehen. Sogar eine »Genomic Surveillance Strategy« ist für die nächsten 10 Jahre in Vorbereitung. Das Modell Brasilien kann besichtigt werden: Dort wurde ein Gesetzentwurf vorgelegt, der bereits für das Verbreiten für Falschnachrichten über den Impfstoff und seine Wirkungen eine Gefängnisstrafe von zwei bis acht Jahren vorsieht. Alle Schweden hinter schwedischen Gittern?

Sollte diesen Änderungen der Konvention von den Mitgliedsstaaten im Mai zugestimmt werden, werden tragende Säulen zumindest unseres Grundgesetzes in Frage gestellt oder sogar explizit aufgehoben. Das bedeutet Hochverrat. Eigentlich müsste Deutschland aus der WHO sogar austreten und seine Finanzierung der WHO einstellen.

Dr. med. Wolfgang Wodarg

*Facharzt für Innere Medizin-Pulmologie, Hygiene und Umweltmedizin, öffentliches Gesundheitswesen
www.wodarg.com*

Wir sind Zeugen und gemeinsame Opfer einer Entmündigung und eines Abbaus von Menschenrechten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit mittels totalitärer Kontrolle, die uns unter dem Vorwand eines falschen Gesundheitsschutzes aufgenötigt wird.

Nicht legitimierte Organisationen sind gerade dabei, unsere regional-nationale Vielfalt aufzulösen und sich deren Trümmer zu Diensten zu machen. Das Trilemma des Klaus Schwab zwischen Demokratie, Nationalstaat und Globalisierung wird derzeit von den Akteuren des »Great Reset« in einem Psyop-Krieg gegen die demokratisch und kulturell noch selbstbestimmten Bevölkerungen zugunsten einer totalitären Globalisierung aufgelöst.

Als wichtigste Waffe bei solcher Machtübernahme wird die Spaltung von Familien und Gemeinschaften durch Angst und Zwang vorangetrieben. Medien wurden instrumentalisiert, um Viren-, Klima- oder Atomkriegsangst als allgegenwärtige Propagandawalze auszurollen und großflächig jede Diskussion und jeden Widerstand zu ersticken. Das Tragen der Maske und geduldeten digitalen Erniedrigungen waren Indikatoren für den ersten Erfolg des Psycho-Krieges.

Bei der Schweinegrippe berichtete noch ein Großteil der Print- und Funk- und Internetmedien frei, kritisch und vielfältig über die Untersuchungen des Europarates zur Rolle der Weltgesundheitsorganisation (WHO) bei der Ausrufung von Pandemien. Jetzt, bei den Darstellungen einer »Corona-Pandemie« erschienen diese erschreckend gleichgeschaltet. Offenbar haben die Sponsoren hinter der institutionell seit Jahrzehnten korrumpierten WHO aus ihrem Flop bei Vogel- und Schweinegrippe gelernt und für ihre erneute Angstkampagne den Schwerpunkt ihrer Vorbereitungen stärker auf mediale Propaganda (siehe Bergamo) gelegt.

Die Reaktion der Medien zeigte bereits 2010 deutlich, wo in der Medienlandschaft noch mit kritischen Stimmen gerechnet werden konnte. Diese sind inzwischen durch Aufkäufe und vielfältige Einflussnahme auf alle Formen der Medienwelt gefügiger gemacht worden. Es lohnt sich, die etwa 3.500 Pressemeldungen von 2010* auf in ihnen schon damals erkennbare Tendenzen medialer Abhängigkeiten zu durchsuchen.

Die intransparenten Strategien und das sponsorengesteuerte Agieren der WHO im Interesse ihrer Geldgeber sind klassische Beispiele für institutionelle Korruption. Die globalen von der Finanzwelt beherrschten Organisationen haben in drastischer Weise immer wieder demonstriert, dass globale Steuerung etwas ist, was die verfassten staatlichen Gemeinschaften in ihrer Vielfalt (noch?) überfordert, was aber bei den an Profit und Marktmacht orientierten und längst international aufgestellten privaten Monopolen und ihren Partnern in der Pharma-, Intelligence-, Rüstungs-, Consultant- oder Medienindustrie seit Jahrzehnten zum Geschäft gehört.

In meinem Beitrag zur MWGFD-Presskonferenz will ich diese Zusammenhänge mit Beispielen erkennbar machen und aufzeigen, wie ein unerhört dummdreister und gefährlicher Zugriff privater Interessen auf Menschenrechte, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und kulturelle Vielfalt mit jeder weiteren Ermächtigung der UN-Organisationen einhergehen würde.

*<https://www.wodarg.com/app/download/8975806614/Presse-echo+2+Schweinegrippe+Wodarg+2010+Europarat+%282%29.doc?t=1657387788>

Die Pandemie eines falschen Menschenbildes in der Medizin

Prof. Dr. Dr. Christian Schubert¹, Prof. Dr. Wolf-D. Stelzner²

¹ *Arzt, Psychologe, Ärztlicher Psychotherapeut, Lans, Ö*

² *Psychologe, Psychoanalytiker, Wirtschaftsanalytiker, Frechen, D*

Muss es noch schlimmer werden?

Im vorherrschenden mechanistisch-reduktionistischen Paradigma der Schulmedizin wird der Mensch auf seine körperlichen Bestandteile reduziert, in Abhängigkeit und Kontrolle gehalten, wie eine Maschine gesehen. Aspekte wie Selbstheilung, Eigenverantwortung und natürliche Abwehrkräfte existieren in dieser Denkweise nicht. Psychisches und Soziales werden ausgegrenzt, als minderwertig gesehen, wenn es um den Kampf gegen Krankheit geht. Diesem Paradigma entsprechend wurde mit Hilfe von Regierung und Medien auch in den letzten drei Pandemie Jahren vorgegangen: Menschen wurden zum vermeintlichen Schutz vor der viralen Infektion auf soziale Distanz gebracht, ihnen wurde Angst und Panik eingejagt, um möglichst totale Kontrolle und Überwachung zu ermöglichen, und es wurde zur Überwindung der Pandemie alles auf eine neuartige technische Lösung gesetzt, die mRNA-»Impfung«.

War diese Vorgehensweise von Erfolg gekrönt? Mitnichten. Lockdowns und Schulschließungen haben sich nicht nur als erfolglos herausgestellt, sondern dürften Menschen, ob jung oder alt, erst recht geschädigt haben. Psychische und körperliche Erkrankungen erreichen Höchstwerte, Impfschäden und -tote ein alptraumhaftes Ausmaß, »Personalmangel« allorts in allen Altersgruppen. Die Übersterblichkeit der Bevölkerung erklimmt von Monat zu Monat neue Gipfelwerte. Die Lebenserwartung sinkt auf lange Sicht. Modellrechnungen zufolge werden die in den Pandemie Jahren an ihrer natürlichen Entwicklung gehinderten Kinder und Jugendliche deutlich früher als erwartet sterben. Die COVID-19-Krise hat somit in erschreckender und bis dato noch nie dagewesener Weise gezeigt, wie gesundheitsschädlich das althergebrachte Menschenbild in der derzeitigen Schulmedizin ist.

Nun droht mit der Übernahme der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der damit verbundenen totalitären Implementierung internationaler Gesundheitsvorschriften (IHR) all das nochmals getoppt zu werden. Eine weitgehend anonyme Organisation mit einem entfremdeten mechanistisch-reduktionistischen Menschenbild, die noch dazu von Kapitalinteressen getrieben ist, droht allumfassende Kontrolle über die Gesundheit jedes Einzelnen zu bekommen. Angesichts der vielen teils tödlichen Fehler, die in den letzten drei Jahren aufgrund eines falschen mechanistischen Menschenbildes stattfanden und noch stattfinden werden, verheißt dies Katastrophales für die Gesundheit der Menschheit, ja für den Fortbestand der Menschheit an sich.

Das alles ließe sich vermeiden, wenn sich ein neues ganzheitliches Menschenbild in der Medizin und in anderen Gesellschaftssystemen etablieren würde. Längst beweisen moderne Forschungsergebnisse der Psychoneuroimmunologie (PNI), dass Psyche und zwischenmenschliche Beziehungen enorme Wirkkraft haben, wenn es um die Stabilisierung immunologischer Funktionen und, damit verbunden, der Abwehrkräfte gegen virale Infektionen und Erkrankungen geht. Wir plädieren daher für ein Menschenbild, das den Menschen als autonome, selbstbestimmte und soziale Persönlichkeit sieht, die grundsätzlich gesund bleiben will und von der Natur ausreichend ausgestattet wurde, um natürlichen Erregerneubildungen jederzeit erfolgreich begegnen zu können. Wenn der Mensch sich als Teil einer freien, autonomen sozialen Gemeinschaft erleben kann, wird er weniger Entfremdung empfinden, weniger angstbereit sein und glücklicher leben. All dies stärkt das Immunsystem in exakt jenen Bereichen, die den Menschen zu einer erfolgreichen Auseinandersetzung mit Erregern befähigen.

Hinweis auf Essay: Unzeitgemäße Psychologische Betrachtungen zum Zustand der Weltgesundheit und der demokratischen Allianzen: Stelzner, W-D; Schubert, C. Mai 2023.

Mag. Dr. iur. Silvia Behrendt

Verwaltungsjuristin, Salzburg

promovierte über das Pandemierecht an der Universität St. Gallen/Georgetown

University Law Center, Washington D.C. Sie war »WHO expert consultant« und hat für das

WHO Sekretariat der International Health Regulations, Epidemic Alert and Response, in Genf gearbeitet.

Die derzeitige Weltgesundheitspolitik und die internationalen Vertragsverhandlungen der WHO, nämlich die Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften von 2005 und der internationale Pandemievertrag, müssen unverzüglich gestoppt werden. Dafür muss eine neue internationale Rechtsordnung geschaffen werden, die jeden Menschen vor einem ungerechtfertigten Zugriff aufgrund von Gesundheits- oder anderer globaler Bedrohungen der WHO und ihrer Partner einen einklagbaren, umfassenden Schutz bietet.

Ebenso muss die Politisierung der Medizin gestoppt werden, die von der WHO und der Doktrin der globalen Gesundheitssicherheit ausgeht. Dies ist ein politisches Konzept, das auf der Basis von Ausnahmeständen operiert, um im Fall einer Sicherheitsbedrohung schlagkräftige, technokratische und unmittelbare Gegenmaßnahmen zu setzen. Ziel dieses Konzeptes ist es nicht, dass Menschen bestmöglich gegen gefährliche Krankheiten geschützt werden, sondern dass gegen neuartige, laborbasierte Virusvarianten neue Impfstoffe in Rekordzeit entwickelt werden, vor dem Hintergrund einer allgegenwärtigen bioterroristischen Gefahr.

Aus den vorliegenden Vertragsentwürfen lassen sich drei wichtige Problembereiche zusammenfassen: Erstens, es sollen wesentliche Entscheidungen der Nationalstaaten über verhältnismäßige Pandemiemaßnahmen („global health response“) auf die globale WHO-Ebene verlagert werden, die außerhalb der nationalen Rechtsordnung operiert und für den Einzelnen eine unüberprüfbare Grundrechtsverletzung darstellen kann.

Zweitens, die Entwürfe sehen vor, dass eine Pandemie ausschließlich durch industrielle, logistische und finanzielle Kapazitäten zu bewältigen wäre – ein falscher technokratischer Ansatz, der mehr kostet als nutzt und unter dem Deckmantel der Prävention zur staatlichen Dauerlösung wird, während wichtige andere Bereiche des öffentlichen Gesundheitswesens untergehen.

Drittens, es wird einen ständigen Überwachungsmodus des Individuums, von Tieren und auch der Umwelt geben. Diese Dauerüberwachung wird zur Normalität werden – ohne sogenanntes interoperables Covid-Zertifikat wird man sein Leben mehr nicht gestalten können. Deutschland kommt bereits jetzt eine globale Überwachungsrolle durch das WHO Hub for Pandemic and Epidemic Intelligence zu, das am Robert-Koch Institut in Berlin angesiedelt ist. Es ist als eine Art pandemischer Geheimdienst durch Verknüpfung von öff. Gesundheitsdaten im Kontext mit anderen Faktoren wie sozialen Bedingungen, Umwelt sowie Tiergesundheit etc. konzipiert. Dabei besteht die Vermutung, Deutschland könnte sich dieses Hub selbst durch Spenden an die WHO finanziert haben, um bei den globalen Spionagetätigkeiten den Immunitätsschutz der WHO zu erlangen, denn immerhin rangiert Deutschland als drittgrößter Sponsor der WHO mit ca. 853 Millionen für 2022-23.

Die einzige Lösungsmöglichkeit besteht jedenfalls darin, dass die Verantwortlichen in der Politik zur Rechenschaft gezogen und ungeklärte Fragen gestellt werden, bspw. durch Briefaktionen oder Auskunftsbeglehen über die Zweckbindung der deutschen WHO-Spenden. Vertragsverhandlungen müssen ausgesetzt und dürfen erst dann weitergeführt werden, wenn diese darauf abzielen, die Menschen vor ungerechtfertigten, unverhältnismäßigen und undemokratischen Maßnahmen zu schützen und Immunitäten der WHO und anderer UN-Organisationen endgültig aufzuheben und einer Rechtskontrolle zuzuführen.